

Bürgermeisterwahl am 16.10.2022

Schulung der Wahlvorstände

- ⇒ Art. 138 der Hessischen Verfassung (**HV**)
- ⇒ Hessische Gemeindeordnung (**HGO**)
- ⇒ Hessisches Kommunalwahlgesetz (**KWG**)
- ⇒ Hessische Kommunalwahlordnung (**KWO**)

Art. 138 HV

Die OB, BGM und Landräte als Leiter der Gemeinden oder Gemeindeverbände werden von den Bürgern in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt

§ 39 HGO

Wahl + Amtszeit des Bürgermeisters

- Mehrheitswahl (mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen)
- Stichwahl

Wahlorgane

- ⇒ Wahlleiter (§ 5 KWG)
- ⇒ Wahlausschuss (§ 5 KWG)
- ⇒ **Wahlvorsteher und Wahlvorstände (§ 6 KWG)**

Wahlgebiet

- ⇒ das Wahlgebiet nennt man **Wahlkreis** und umfasst das gesamte Gebiet der Stadt Griesheim

Wahlbezirke

- ⇒ Magistrat teilt das Gemeindegebiet in **Wahlbezirke** und Briefwahlbezirke ein
- ⇒ Das Wahlgebiet Griesheim ist in **16 Wahlbezirke** und **4 Briefwahlbezirke** eingeteilt:

Einteilung der Wahlbezirke

WB	Ort	Adresse
1	Horst-Schmidt-Halle	Wilhelm-Leuschner-Straße 4
2	Horst-Schmidt-Halle	Wilhelm-Leuschner-Straße 4
3	F-E-S Turnhalle 1	Friedrich-Ebert-Strasse 47
4	F-E-S Turnhalle 2	Friedrich-Ebert-Strasse 47
5	Kirschberghalle	Goethestraße 99
6	Kirschberghalle	Goethestraße 99
7	Kirschberghalle	Goethestraße 99
8	Kirschberghalle	Goethestraße 99
9	C-M-S Turnhalle	Am Schwimmbad 10
10	C-M-S Turnhalle	Am Schwimmbad 10
11	KiTa Kiefernain	Am Schwimmbad 8
12	BGH St. Stephan	St.-Stephans-Platz 26
13	Hegelsberghalle	Sterngasse 75
14	Hegelsberghalle	Sterngasse 75
15	Hegelsberghalle	Sterngasse 75
16	Hegelsberghalle	Sterngasse 75
4	Briefwahlbezirke Wagenhalle	Wilhelm-Leuschner-Straße 58 A

- ⇒ **Gemeindewahlleiter** und **Gemeindewahlausschuss**
- ⇒ **Wahlvorsteher** und **Wahlvorstand** für jeden Wahlbezirk
- ⇒ **Briefwahlvorsteher** und **Briefwahlvorstände** für jede Gemeinde

Der **Gemeindewahlleiter** ist für die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Wahl **verantwortlich** und führt die Geschäfte des Wahlausschusses

Wahlvorstände

Zusammensetzung

- ⇒ jeder **Wahlbezirk** (und Briefwahlbezirk) ist mit einem **Wahlvorstand** zu besetzen

- ⇒ insgesamt rund 200 Personen
 - ⇒ Zusammensetzung aus
 - freiwilligen Helfern und
 - zufällig ausgewählten Wahlberechtigten

- ⇒ Der **Wahlvorstand** je Wahlbezirk **besteht aus**:
 - Wahlvorsteher + Stellvertreter (werden durch Gemeinde ernannt)
 - Schriftführer (wird durch Gemeinde bestellt)
 - 2-6 Beisitzer (werden durch Gemeinde berufen)
 - + eventuell Hilfskräfte

Wahlvorstände

Tätigkeit - Allgemeines

- ⇒ der Wahlvorstand leitet und überwacht die **Wahlhandlung**
- ⇒ sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl

- ⇒ ermittelt das **Wahlergebnis** des Wahlbezirks

- ⇒ sorgt für **Ruhe und Ordnung** im Wahlraum

- ⇒ achtet auf die Wahrung des **Wahlheimnisses** bei der Stimmabgabe und bei seiner Tätigkeit (z. B. Name, Vorname, Wohnung des Wählers nicht laut nennen),

- ⇒ beschließt über die **Zulassung** oder **Zurückweisung** eines Wählers bzw. Inhabers eines Wahlscheins (**§ 39 Abs. 6 KWO**)

- ⇒ entscheidet über die **Gültigkeit** einer Stimme

Wahlvorstände

Tätigkeit - Allgemeines

- ⇒ entscheidet über alle **Vorkommnisse** bei der Wahlhandlung und Stimmenauszählung
- ⇒ ermittelt nach Schluss der Stimmabgabe das **Wahlergebnis** des Wahlbezirks
- ⇒ **Schulung** dient dem ordnungsgemäßen Ablauf der Wahlhandlung und gesicherten Ermittlung des Wahlergebnisses

Wahlvorstände

Tätigkeit - Öffentlichkeit, Verschwiegenheit

- ⇒ verhandeln, beraten und entscheiden **in öffentlicher Sitzung** (gesamte **Wahlhandlung** und Ermittlung des **Wahlergebnisses**)
- ⇒ **Stimmenmehrheit**, bei Gleichheit entscheidet Stimme des Vorsitzenden
- ⇒ sind zur **unparteiischen Wahrnehmung** und zur **Verschwiegenheit** verpflichtet
- ⇒ **keine Gesichtsverhüllung** (Ausnahme M-N-S)
- ⇒ Mitglieder der Wahlvorstände üben ein **Ehrenamt** aus
 - Wahlberechtigte sind z. Übernahme dieses Ehrenamtes verpflichtet
 - darf nur aus wichtigem Grund abgelehnt werden
 - eine erforderliche Freistellung von der Arbeit ist zu gewähren

Wahllokal

Unzulässige Wahlpropaganda

Während der Wahlzeit sind **in** und **an dem Gebäude**, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie in dem Bereich mit einem Abstand von **weniger als 10 Metern** von dem Gebäudeeingang **jede Beeinflussung der Wähler** durch Wort, Ton (z. B. Lautsprecher), Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung **verboten**.

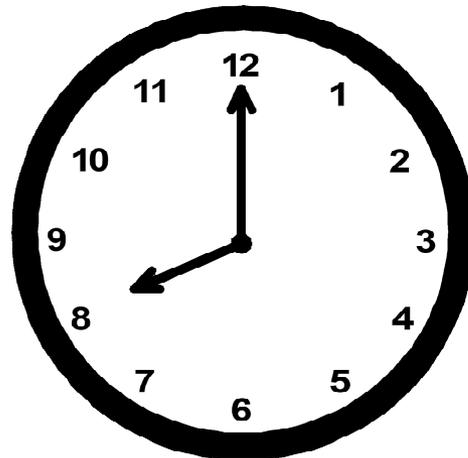
Verstöße gegen dieses Verbot hat der Wahlvorstand zu **beheben** (etwa durch **eigenhändiges Entfernen** des unzulässigen Werbematerials) oder dem Wahlamt zu melden, damit dieses entsprechend tätig werden kann.

Die **Mitglieder** des **Wahlvorstandes** dürfen während ihrer Tätigkeit **keine Parteiabzeichen, Anstecknadeln, Wahlplaketten** u. ä. m. tragen.

Wahlhandlung Eröffnung

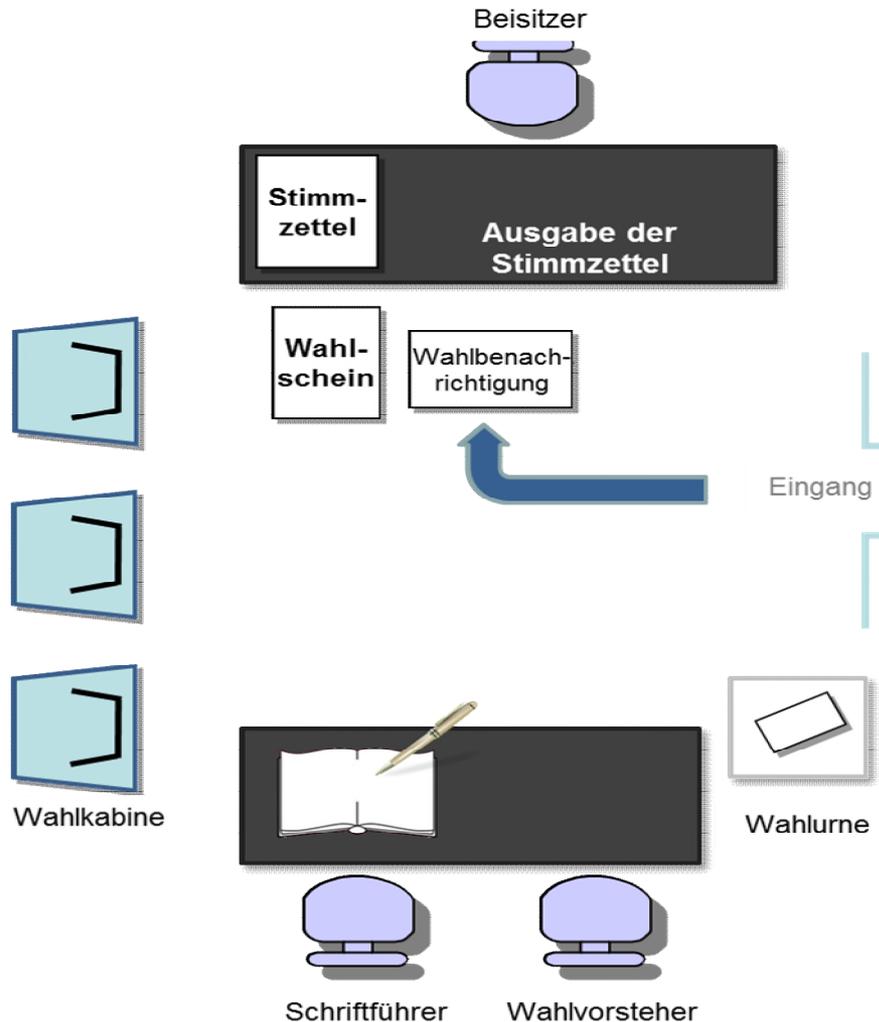
Der Wahlvorsteher **eröffnet** die **Wahlhandlung** pünktlich um **8 Uhr** damit, dass er die **Beisitzer** auf ihre **Verpflichtung** zur **unparteiischen Wahrnehmung** ihrer Aufgaben und zur **Verschwiegenheit** hinweist.

Der Wahlvorsteher überzeugt sich, dass die **Wahlurne leer** ist. Er **verschließt** dann die **Wahlurne** und nimmt den Schlüssel in Verwahrung. Die Urne muss bis zum Schluss der Wahlhandlung geschlossen bleiben.



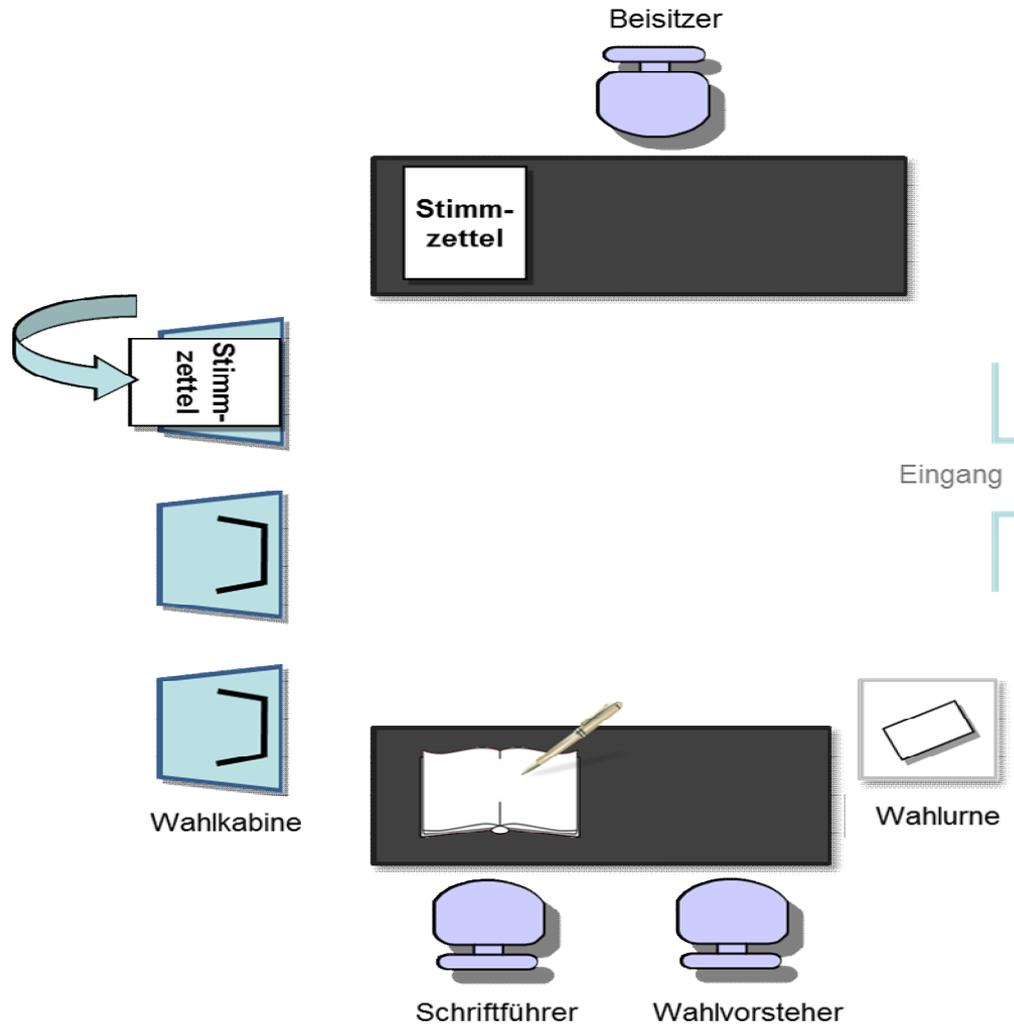
Wahlhandlung

Ausgabe Stimmzettel, Vorprüfung Wahlberechtigung



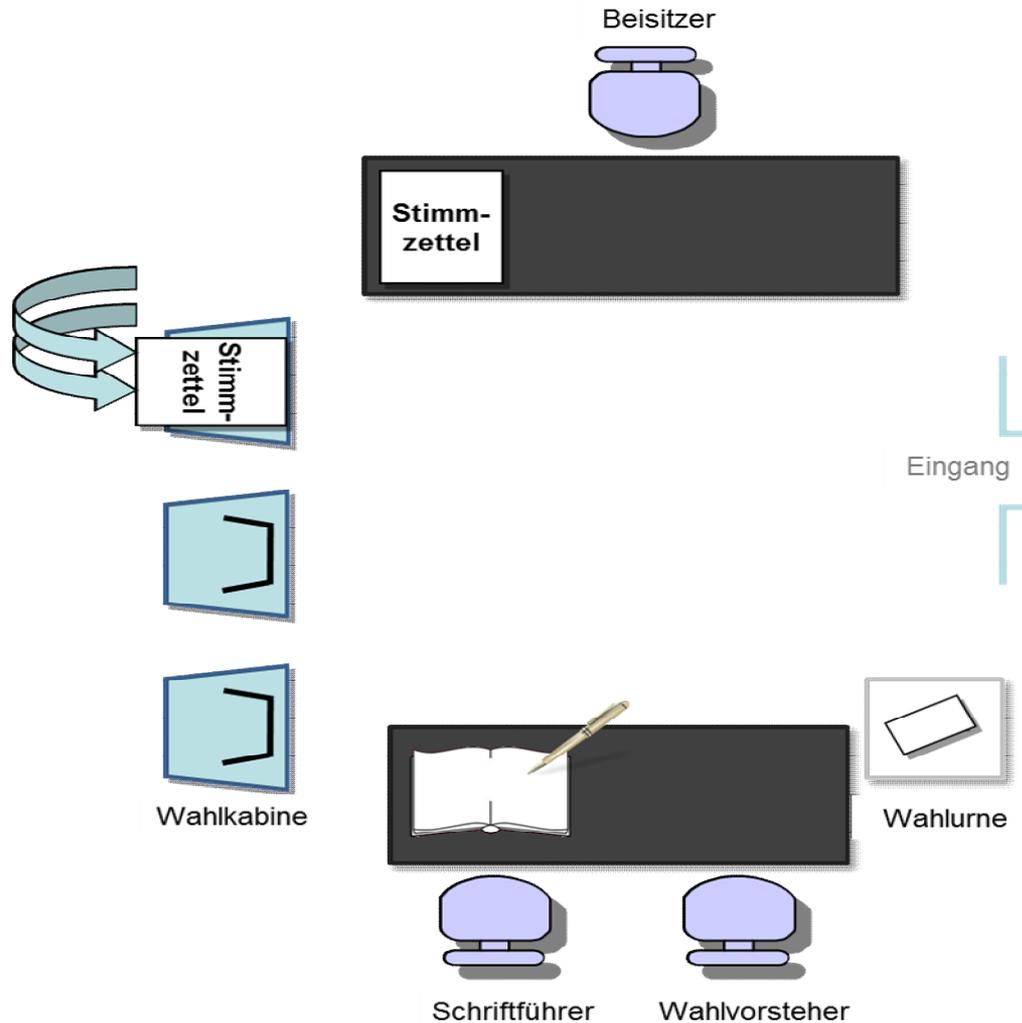
Wahlhandlung

Persönliche Stimmabgabe



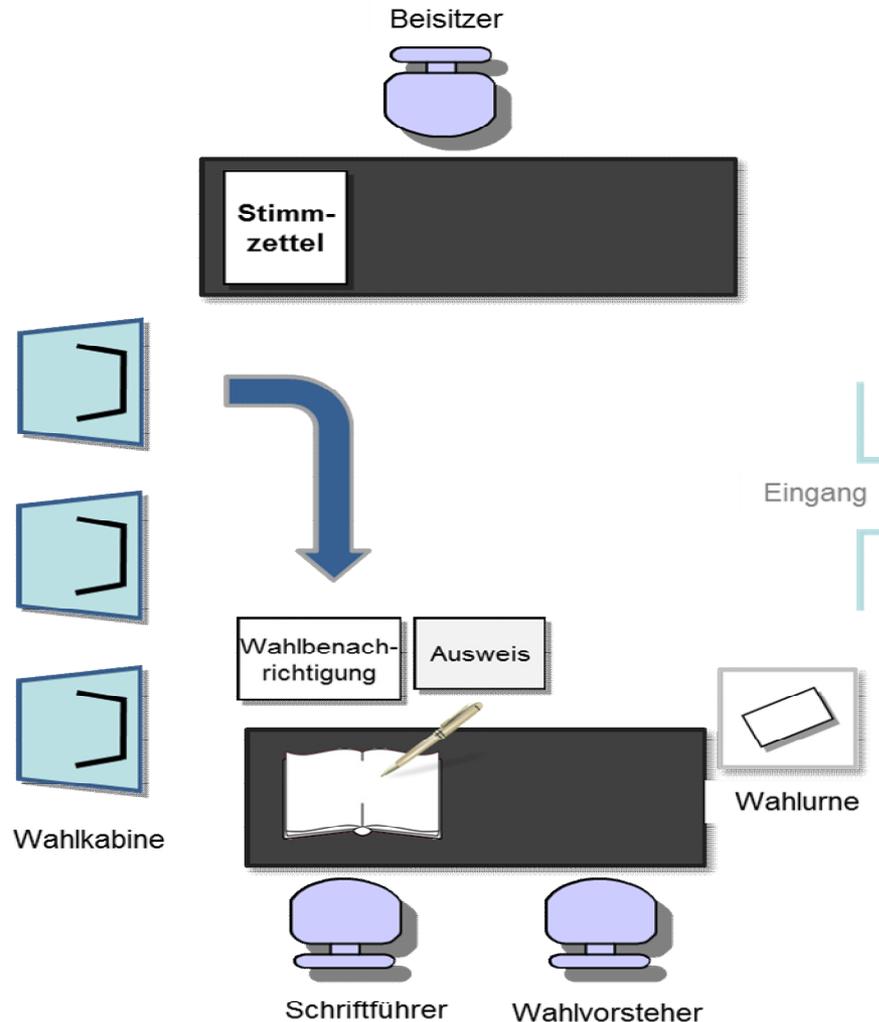
Wahlhandlung

Unterstützung durch Hilfsperson (§ 7 Abs. 5 KWG)



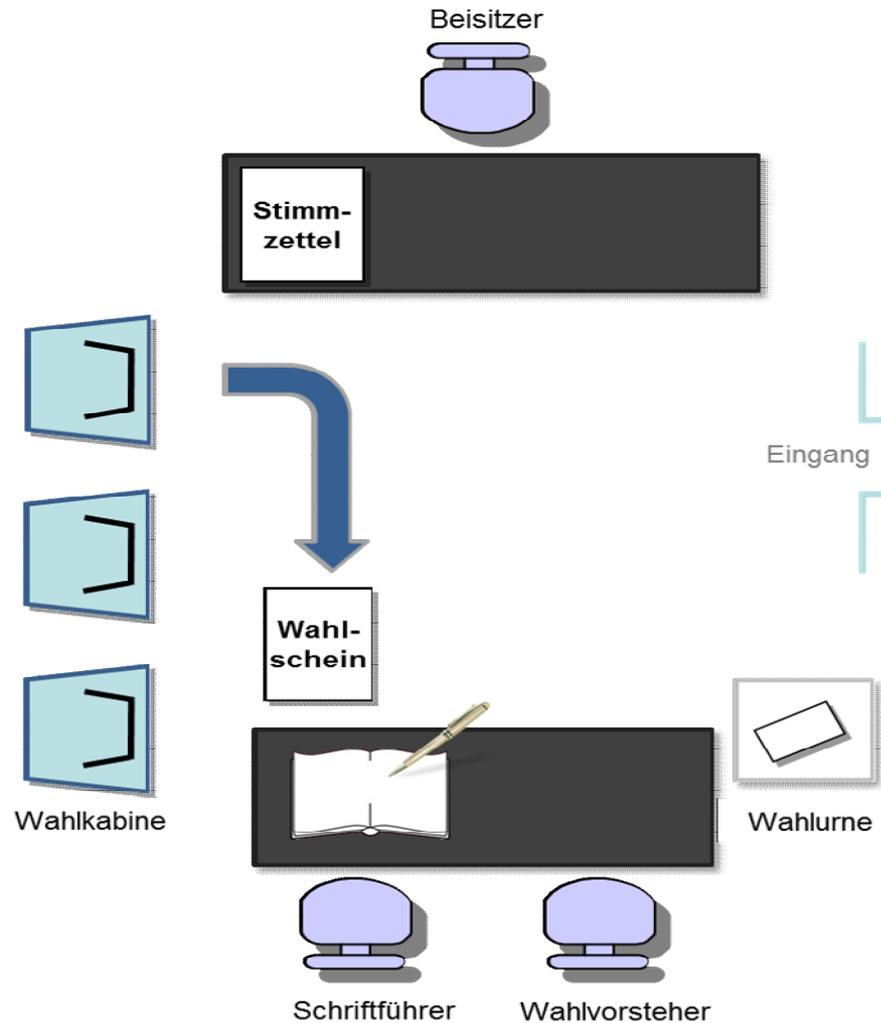
Wahlhandlung

Prüfung des Wahlrechts - Vorlage d. Wahlbenachrichtigung



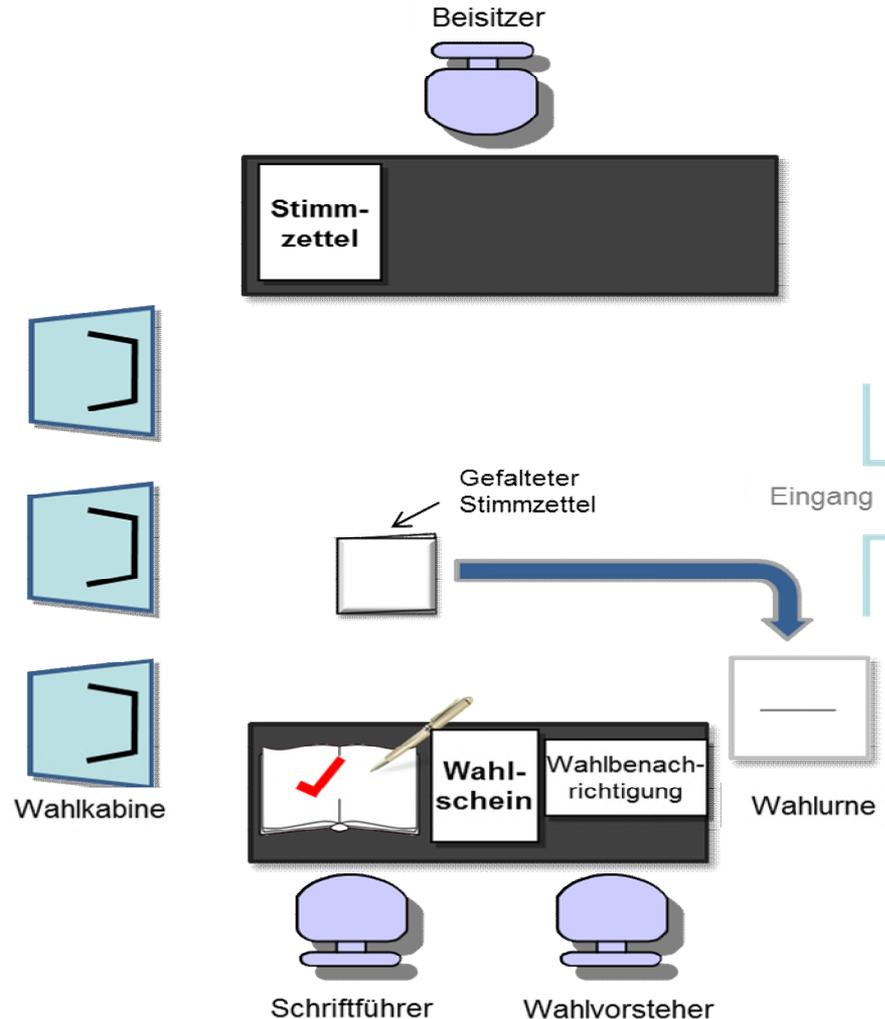
Wahlhandlung

Prüfung des Wahlrechts - Vorlage des Wahlscheins



Wahlhandlung

Vermerk Stimmabgabe, Stimmabgabe



Muster

Familienname, Vorname Wohnung (Straße, Hausnr. usw.) Geburtsdatum	Stimm- vermerk- Europa- wahl	Bemerkungen	lfd. Nr.
1	2	3	4
Mustermann, Emil Blumenstraße 5 M 28.02.1930	WWWW WWWW WWWW		01 E
Testperson, Erna Blumenstraße 7 W 11.07.1960			02 I
Fisch, Max Grüne Allee 1 M 20.09.1982			03 A
Aal, Simone Grüne Alle 5 W 18.03.1969	***** ***** *****	WEGZUG	04 H
Hering, Karlheinz Grüne Alle 5 M 10.10.1979	WWWW WWWW WWWW		05 B
Barsch, Eleonore Langgasse 1 W 17.09.1967	***** ***** ***** ***	NEBEN- WOHNUNG	06 H
Barsch, Walter Langgasse 1 W 15.02.1930	***** ***** ***** ***	TOD	07 K

Wahlschein

(Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt!)

für die Direktwahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters in Griesheim

am 16.10.2022

Herrn
Helmut Mendel
Bessunger Straße 93
64347 Griesheim

Wahlschein Nr.

90004 / 409

Wählerverzeichnis Nr.

00013 / 321

Erstellung des Wahlscheins
gem. §§ 60, 16a Abs. 2 KWG
Zuordnung zu Wahlbezirk Nr.

Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort (nur ausfüllen, wenn Versandanschrift nicht mit der Wohnung übereinstimmt)

Tag der Geburt

08.07.1965

kann mit diesem Wahlschein an der Wahl

1. unter Vorlage eines amtlichen Ausweises durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlkreises (Gemeinde/Stadt/Landkreis) oder
2. durch Briefwahl teilnehmen.

Datum, Unterschrift¹⁾

14.09.2022,
i.A. Lara Neumann



Gemeindevorstand (Anschrift und telefonische Erreichbarkeit am Wahltag)²⁾

Stadtverwaltung Griesheim
Wilh.-Leuschner-Str. 75
64347 Griesheim
Telefon: 06155/701-0

Achtung Briefwählerinnen und Briefwähler!

Bitte nachfolgende Erklärung **vollständig ausfüllen und unterschreiben**. Dann den Wahlschein in den Wahlbriefumschlag stecken.

Versicherung an Eides statt zur Briefwahl³⁾

Ich versichere gegenüber dem Gemeindevorstand an Eides statt, dass ich den beigelegten Stimmzettel wie folgt gekennzeichnet habe:

persönlich

Unterschrift der Wählerin oder des Wählers

Helmut Mendel
(Vor- und Familienname)

Datum

15.09.2022

- ODER -

als Hilfsperson²⁾

gemäß dem erklärten Willen der Wählerin oder des Wählers

Unterschrift der Hilfsperson²⁾

(Vor- und Familienname)

Datum

Weitere Angaben zur Hilfsperson in Blockschrift!

Vor und Familienname:

Straße und Haus-Nr.:

PLZ und Wohnort:

¹⁾ Unterschrift der oder des mit der Erstellung des Wahlscheins beauftragten Bediensteten der Gemeinde kann bei automatischer Erstellung des Wahlscheins unterbleiben.

²⁾ Um die Wahlscheinprüfung durch die Wahlvorsteher oder den Wahlvorsitzer am Wahltag sicherzustellen, bitte hier die Telefonnummer des Gemeindevorstands am Wahltag eintragen (§§ 60, 42 Satz 3 KWG).

³⁾ Wählerinnen und Wähler, die das Lesende unkundig oder aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung nicht in der Lage sind, den Stimmzettel eigenhändig auszufüllen, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Sie hat die „Versicherung an Eides statt zur Briefwahl“ zu unterschreiben. Außerdem ist die Hilfsperson zur Geheimhaltung der Kenntnis verpflichtet, die sie durch die Hilfestellung bei der Wahl erfährt hat. Auf die Strafbarkeit einer fälsch abgegebenen Versicherung an Eides statt wird hingewiesen.

Inhaber eines Wahlscheins kann entweder

⇒ am **Wahltag** seine Stimme in einem beliebigen Wahllokal abgeben

⇒ durch **Briefwahl** wählen

Wird ein Wahlschein im Wahllokal vorgelegt, so ist in jedem Fall vor Zulassung das Wahlamt anzurufen!

Der **Wahlvorstand** eines allgemeinen Wahlbezirks ist **weder berechtigt noch verpflichtet**, einen roten Wahlbrief (Briefwahl) entgegenzunehmen.

Wahlbriefe müssen am Wahltag bis spätestens **18:00 Uhr im Rathaus** eingegangen sein. Das Risiko des rechtzeitigen Eingangs trägt allein der Wähler.

Zurückweisung eines Wählers (§ 39 Abs. 6 KWO)

- ⇒ Nicht in Wählerverzeichnis eingetragen und keinen Wahlschein besitzt
- ⇒ Kann sich nicht ausweisen, verweigert Mitwirkungshandlungen zur Identitätsfeststellung
- ⇒ Kein Wahlschein obwohl im WZ Wahlscheinvermerk
- ⇒ Bereits ein Stimmabgabevermerk im WZ, Beweispflicht
- ⇒ Stimmzettel außerhalb der Wahlkabine kennzeichnet oder faltet

Zurückweisung eines Wählers (§ 39 Abs. 6 KWG)

- ⇒ Stimmzettel so gefaltet, dass Stimmabgabe erkennbar oder äußerliches Kennzeichen
- ⇒ Fotografieren oder filmen in der Wahlkabine
- ⇒ Erkennbar mehrere oder nichtamtlichen Stimmzettel abgeben oder damit weiteren Gegenstand in die Wahlurne werfen will

Die Verweigerung eines Mund-Nasen-Schutzes ist KEIN Zurückweisungsgrund!



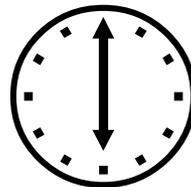
Wahlhandlung

Schluss der Wahlhandlung

Die gesetzliche **Wahlzeit** muss **genau eingehalten** werden. Eine vorzeitige Schließung des Wahlraums ist ebenso unzulässig wie eine zu lange Öffnung. Genau **um 18 Uhr** sagt der Wahlvorsteher den Ablauf der Wahlzeit an.

Er **sperrt vorübergehend** den **Zutritt** zum Wahlraum, bis die anwesenden Wähler ihre Stimme abgegeben haben. **Dabei muss die Öffentlichkeit gewährleistet bleiben**; er wird also die Anwesenden bitten, so lange im Raum zu bleiben.

Sodann **erklärt** der Wahlvorsteher die **Wahlhandlung** für **geschlossen** und gibt den **Zutritt** zum Wahlraum wieder **frei**.



Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

⇒ Die Vorgaben aus den **§§ 46 - 48a** der Kommunalwahlordnung sind genau einzuhalten !

GENAUIGKEIT HAT VORRANG VOR SCHNELLIGKEIT !

Neu:



Ist die Zahl der Wähler in einem Wahlbezirk geringer als 50, ordnet der Wahlleiter an, dass dieser (abgebende) Wahlvorstand die gefalteten, versiegelt verpackten Stimmzettel nach den Vorgaben des § 20 Abs. 2 KWO an einen anderen (aufnehmenden) Wahlvorstand übergibt !

Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

⇒ Die Vorgaben aus den **§§ 46 - 48a** der Kommunalwahlordnung sind genau einzuhalten !

GENAUIGKEIT HAT VORRANG VOR SCHNELLIGKEIT !

1a) Zählen der Wähler (Stimmabgabevermerke, Wahlscheine)

1b) Zählen der Stimmzettel (in gefaltetem Zustand)

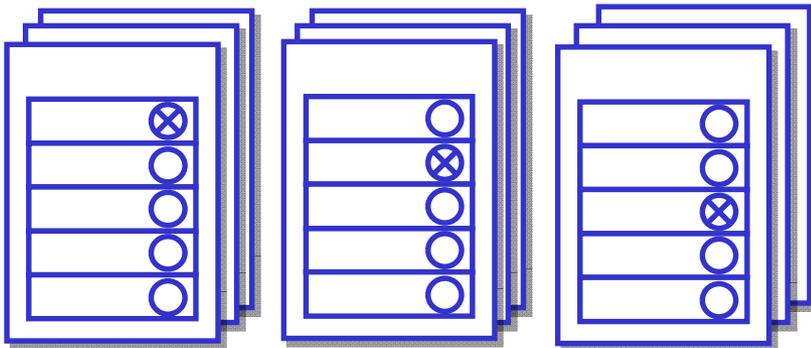
2) Stapelbildung:

1 nur **ein Wahlvorschlag** in der Kopfleiste gekennzeichnet
getrennt nach Wahlvorschlägen

2 Stimmzettel **ohne** jegliche **Kennzeichnung** (zweifelsfrei ungültig)

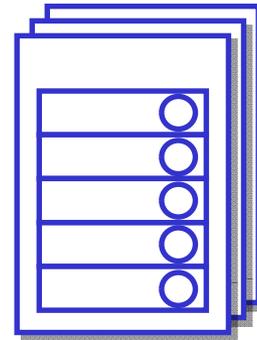
3 Stimmzettel, die **Anlass zu Bedenken** geben

Stapel 1



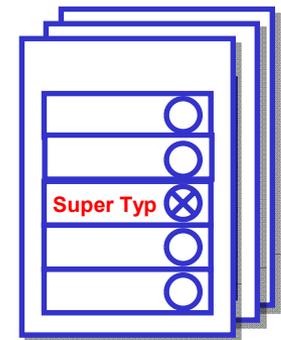
zweifelsfrei gültige Stimmzettel,
getrennt nach Wahlvorschlägen

Stapel 2



**zweifelsfrei
ungültige
Stimmzettel ohne
jegliche
Kennzeichnung**

ausgesondert



Stimmzettel, die
Anlass zu
Bedenken geben

Wahlvorstände

Ermittlung und Feststellung Wahlergebnis

Grundsätze zur Zählung aus § 48 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz:

⇒ Sortierung und Zählung unter **ständiger gegenseitiger Kontrolle**

⇒ vor der Zählung die **Sortierung** der Stimmzettel **überprüfen**,
ggfls. korrigieren

⇒ alle **Zählungen** erfolgen **zweifach**

⇒ Wahlvorsteher gibt festgestellte Anzahl der Stimmzettel der
Stapel jeweils **einzel**n **mündlich bekannt**;

bei den Ergebnissen der getrennten Packen aus Stapel 1 **sagt er laut an**, um welchen **Wahlvorschlag** es sich handelt

Vor Übermittlung der Schnellmeldung 1 Beschlussfassung über die Gültigkeit der Stimmzettel aus Stapel 3 (§ 48 Abs. 3 KWO)

- ⇒ es **beschließt** der **gesamte Wahlvorstand** nach den Grundsätzen aus § 6a Abs. 1 Satz 2 KWG
- ⇒ **in jedem Einzelfall** über die Gültigkeit oder Ungültigkeit eines Stimmzettels

- ⇒ Wahlvorsteher gibt jede Entscheidung einzeln mündlich bekannt

- ⇒ Vermerk des Beschlusses auf dem Stimmzettel

- ⇒ diese Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern versehen und der Wahlniederschrift beifügen

Wahlvorstände

Tätigkeit - Schnellmeldung

Sobald das **Wahlergebnis** im Wahlbezirk festgestellt worden ist, **meldet** es der **Wahlvorsteher** auf dem **schnellsten** Wege dem **Wahlamt**.

Wenn die Durchsage per Telefon erfolgt, darf der Hörer erst aufgelegt werden, wenn der **Empfänger** die Zahlen **bestätigt** hat.

Verfahrensschritte bei **weniger als 50 Wählern** nach § 47 KWO

1. Zählung der Stimmabgabevermerke und der Wahlscheine
2. Zählung der **gefalteten Stimmzettel** bzw. bei **Briefwahl** Zählung der **Stimmzettelumschläge**
3. **Bei weniger als 50 Wählern** **Anordnung des Wahlleiters**, dass der (abgebende) Wahlvorstand die Unterlagen sowie eine Bescheinigung nach einem Vordruckmuster über die Zählung der Wähler an einen anderen (aufnehmenden) Wahlvorstand eines bestimmten anderen Wahlbezirks des Wahlkreises zur gemeinsamen Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses unverzüglich zu übergeben hat
bei Briefwahl: Abgabe an einen anderen Briefwahlvorstand oder an einen Wahlvorstand eines allgemeinen Wahlbezirks möglich (§ 53 Abs. 4 KWO)

Verfahrensschritte bei **weniger als 50 Wählern** nach § 47 KWO

4. **Hinweis am Wahlraum** des abgebenden Wahlvorstands, wo die gemeinsame Ermittlung erfolgt
5. **Transport** erfolgt in Anwesenheit des Wahlvorstehers und des Schriftführers, eines weiteren Mitglieds des Wahlvorstands und soweit möglich weiterer nach §37 KWO anwesender Personen
6. **Aufnehmender Wahlvorstand vermengt die Stimmzettel** und zählt sie zusammen mit den übrigen Stimmen aus
7. **Übergabe** der Wahlunterlagen ist **in den Wahlniederschriften** des abgebenden und des aufnehmenden Wahlvorstands zu **vermerken**; die Bescheinigung über die Zählung des abgebenden Wahlvorstand ist der Niederschrift des aufnehmenden Wahlvorstandes beizufügen

Wahlvorstände

Tätigkeit - Wahlniederschrift

Der Wahlvorstand **genehmigt** die **Wahlniederschrift**.

Anschließend **unterzeichnen** die **Mitglieder** des Wahlvorstands die **Niederschrift**.

Verweigert ein Mitglied seine Unterschrift, so sind die Gründe in der Wahlniederschrift zu vermerken.

Der Wahlniederschrift sind beizufügen:

- ⇒ **Niederschrift** über **besondere Vorkommnisse**
- ⇒ **Stimmzettel**, über deren **Gültigkeit** oder **Ungültigkeit** der Wahlvorstand **besonders beschlossen** hat (Stapel 3)
- ⇒ **Wahlscheine**, über die der Wahlvorstand besonders beschlossen hat

Wahlvorstände

Tätigkeit - Wahlniederschrift

Die Wahlniederschrift mit Anlagen darf **Unbefugten nicht zugänglich** gemacht werden.

Der **Wahlvorsteher** hat die **Wahlniederschrift** mit den Anlagen **unverzüglich** nach Abschluss der Auszählung dem **Wahlamt** zu **übergeben**.

Wahlvorstände

Tätigkeit - Verpacken der Unterlagen

Sobald die Wahlniederschrift ausgefertigt ist, sind die **Unterlagen** folgendermaßen zu **verpacken**:

1. **Stimmzettel, geordnet und gebündelt** nach den für die einzelnen **Wahlvorschläge** abgegebenen Stimmen
2. **Paket mit zweifelsfrei ungültigen Stimmzetteln**
3. eingenommene **Wahlscheine**

Die Pakete sind zu **versiegeln** und mit Inhaltsangaben, Gemeindename und Nummer des Wahlbezirks zu versehen. Bis zur Übergabe an das Wahlamt ist der **Wahlvorstand verantwortlich**, dass diese Unterlagen **Unbefugten nicht zugänglich** sind.

Dem Wahlamt sind auch alle **anderen** zur Verfügung gestellten **Unterlagen**, das **Wählerverzeichnis**, **ungenutzte Stimmzettel** und die **eingenommenen Wahlbenachrichtigungen** zu **übergeben**.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !

DEINE STIMME
FÜR DIE
DEMOKRATIE



